Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Charlottenburg. Auf dem hiesigen Rangirbahnhof wurde der 60 Jahre alte Streckenarbeiter Ferdinand Bruksch von einer Rangirmaschine erfaßt. Ihm wurden beide Beine abgefahren. — Der hiesige Stadtverordnete H. Stückler ist nach kurzem Krankenlager im 50. Lebensjahre verstorben.

Dietendorf. An einem Lattenzaun längs der Dorfstraße wurde der 68 Jahre alte Böttchermeister Hermann Beer von hier todt aufgefunden.

Herzfelde. Von einem Eisenbahnzug überfahren und getödtet wurde der 57 Jahre alte hiesige Arbeiter Friedrich Birtholz.

Jüterborg. Hier verschied plötzlich am Herzschlage der Oekonom des auf dem Artillerieschießplatz liegenden Soldatenheims, Karl Fink, im Alter von 40 Jahren. Bald darauf folgte ihm im Johanniter-Krankenhause seine Gattin Auguste im Tode nach, nachdem sie zuvor noch von einem todten Kinde entbunden worden war.

Spandau. Durch den Einsturz eines Erdschachtes bei Canalisationsarbeiten wurden drei Arbeiter verschüttet. Der 54jährige verheirathete Arbeiter August Paustian konnte nur als Leiche unter den Erdmassen hervorgeholt werden. Zwei andere Arbeiter erlitten bei dem Unfall Verletzungen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Drei Matrosen des auf dem Pregel liegenden Dampfers „Relusto", mit Namen George Schlafhorst, George Gelschus und Friedrich Urbscheit, hatten vor dem Schlafengehen ihre Kajüten geheizt. Als man sie später wecken wollte, fand man sie im Bett durch Kohlenoxydgas erstickt vor.

Braunsberg. Besitzer Lange aus Tiedmannsdorf fuhr mit Fuhrwerk nach hier. Unterwegs, zwischen dem Stadtwalde und Marienfelde, fiel die Bracke und schlug den Pferden auf die Fesseln; die Pferde wurden scheu und gingen durch. Bei der wilden Jagd ist Lange vom Fuhrwerke heruntergefallen und unter den Wagen gerathen; die Räder gingen ihm über den Oberkörper. Der Ueberfahrene ist in's Krankenhaus gebracht worden.

Franzrode. Das Wohngebäude des hiesigen Pächters Hermann Schönke brannte nebst sämmtlichem Mobiliar nieder.

Gertlauken. Der Viehfütterer Dehn war plötzlich verschwunden. Später fand man den Mann in einer Scheune erhängt vor.

Kahlau. Der 24jährige Besitzersohn Dahlke von hier hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Kurz vor dieser unseligen That war er bei einer Geburtstagsfeier mit seinen Freunden fröhlich zusammen. Was den jungen Mann zum Selbstmorde bewogen hat, läßt sich nicht mit Bestimmtheit angeben. Doch ist's nicht ausgeschlossen, daß er die unselige That in geistiger Umnachtung ausgeführt hat.

Provinz Westpreußen.

Niedergruppe. Sämmtliche Gebäude des hiesigen Besitzers Krüger brannten nieder. Außer den Futtervorräthen verbrannten viele landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen, 10 Schweine und ein Kalb.

Rosenberg. Die Leiche des seit 1¼ Jahren verschwundenen Landwirthes Otto Zimmermann wurde hier vom Privatförster Hahn aufgefunden. Es scheint nach Lage der Sache zweifellos, daß der Verschwundene Selbstmord durch Erhängen verübt hat. Seit dem 25. Oktober 1903 hing wohl die Leiche unentdeckt am Baume, obwohl Waldarbeiter in der Nähe gearbeitet hatten und auch der Förster mehrmals im Jahre ganz in der Nähe vorbei gegangen war. Schließlich war der Körper so verwest, daß Kopf und Rumpf getrennt zur Erde fielen.

Schloppe. Der von seiner Frau geschiedene Dachdecker Thrams fiel so unglücklich vom Scheunenboden auf den harten Lehmflur, daß er nach 24 Stunden, ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, starb. Thrams war 40 Jahre alt und hinterläßt sechs kleine Kinder.

Thorn. Als sich der 10jährige Schüler Walter Kuschkowitz im Eisenbahnzuge während der Fahrt über die Eisenbahnbrücke an die nicht verschlossene Thür eines Wagenabtheils lehnte, stürzte der Knabe aus dem Zuge auf die Brücke. Die Räder trennten ihm den linken Arm vollständig ab.

Provinz Pommern.

Stettin. Auf dem hiesigen Personenbahnhofe gerieth der bei der Bedienung des Post-Fahrstuhls beschäftigte Oberpostschaffner Harder, als er den Fahrstuhl zur Fahrt in die oberen Räume in Bewegung setzte, zwischen ihn und das Mauerwerk und wurde derart gequetscht, daß er alsbald starb. — In der Parnitz, in der Nähe der Nothbrücke, wurde die Leiche eines etwa 20jährigen Mädchens gefunden und nach der Schauhalle des Hauptfriedhofes gebracht. Die polizeilichen Ermittelungen haben ergeben, daß es sich um das bei einem Schiffskapitän in der Kaiser Wilhelmstraße beschäftigte Dienstmädchen Bertha Maß handelt.

Anklam. Der bei dem Gastwirth Robert Schultz in Bargischow bedienstete 43jährige Arbeiter Wilhelm Kämpf machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Bütow. Das 50jährige Jubiläum der evangelischen St. Elisabeth-Kirche wurde letztens gefeiert. Die Stadt und Kirche waren festlich geschmückt.

Flatow. Ein Opfer des Alkohols wurde der Bahnsteigschaffner Lübtke von hier. Er hatte sich stark bezecht im Kutschenzimmer des Hotels Grundmann schlafen gelegt, kam im Schlafe mit dem Gesicht nach unten und erstickte, da er nicht im Stande war, sich umzudrehen.

Greifswald. Das 50jährige Jubiläum als Universitätsprofessor feierte kürzlich der Chemiker Geh. Regierungsrath Dr. med. et phil. Heinrich Limpricht hierselbst. Der Senior der philosophischen Fakultät der pommerschen Hochschule steht im 78. Lebensjahre.

Provinz Schleswig-Holstein.

Jardelundfeld. Hier ist letztens der große Hof des hiesigen Gemeindevorstehers Clausen bis auf den Grund niedergebrannt. Der ganze Viehbestand (ungefähr 30 Stück Pferde, Kühe und Schweine) ist in den Flammen umgekommen, auch ist das ganze Mobiliar verbrannt.

Kiel. Der an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm der Große" kommandirte Leutnant zur See Pierdorff machte seinem Leben freiwillig ein Ende.

Neumünster. Selbstmord durch Erhängen verübte bei einer Koppel bei Dietrichsdorf der beim hiesigen Infanterie-Regiment No. 163 dienende Musketier Emil Bulk.

Pinneberg. Spaziergänger, die, durch aufsteigenden Rauch aufmerksam gemacht, diesem nachgingen, fanden die Leiche eines alten Mannes, des Altersrentners und früheren Posamentiers Rank, mit brennenden Kleidern. Wie sich herausstellte, hat der Unglückliche seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht und durch den Schuß sind die Kleider in Brand gerathen.

Uetersen. Kaufmann A. Maas und Frau hierselbst feierten bei großer körperlicher und geistiger Rüstigkeit das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Hauptpastor Grünkorn überreichte die Ehejubiläumsmedaille.

Provinz Schlesien.

Breslau. Letztens konnte der hiesige, in weiten Kreisen geschätzte Buchbindermeister Richard Gleisberg, Altbüßerstraße 89, auf den Tag zurückblicken, an dem er vor 25 Jahren sein Geschäft eröffnet hatte. — Die goldene Hochzeit feierten hier der frühere Kaufmann, jetzige Rentier Simon Leschziner und seine Ehefrau Friederike, geb. Courant, wohnhaft Reichstraße 6, 1. Etage. — Auf der Fürstenstraße schoß sich der Schutzmann Werner vom Kommissariate Thiergartenstraße mit seinem Dienstrevolver eine Kugel in die Brust. Die Verletzung war so schwer, daß dadurch schnell der Tod herbeigeführt wurde. Werner hinterläßt eine Frau und 5 Kinder.

Berthelsdorf. Ein eigenartiger Unfall ereignete sich auf dem hiesigen Gemeinde-Friedhofe. Ein Maurer war mit mehreren Arbeitern beim Ausmauern eines Grabes beschäftigt, als plötzlich das Denkmal vom Nachbargrabe in die offene Grube stürzte, in viele Stücke zersprang und den Maurer Hertrampf so schwer traf, daß ihm das Schlüsselbein gebrochen wurde. Die anderen Arbeiter konnten sich noch rechtzeitig retten.

Gleiwitz. Selbstmord verübte der Leutnant Athenstädt vom hiesigen Infanterie-Regiment No. 22 „von Keith", indem er sich in seinem Kasernenzimmer erschoß.

Provinz Posen.

Klein-Kreutsch. Der über 82 Jahre alte Altsitzer Andreas Schwengler aus Schwetzkau, welcher dem Begräbniß eines Auszüglers hierselbst beiwohnte, wurde während der Feierlichkeit plötzlich vom Schlage getroffen, so daß er in der Wohnung eines benachbarten Eigenthümers bald starb.

Lissa. Böttcher Günther von hier machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Lebensüberdruß soll den 60jährigen Mann in den Tod getrieben haben.

Rawitsch. Kreisthierarzt Frick trat nach mehr als 40jähriger Dienstzeit, wovon allein 23 Jahre auf Stadt und Kreis Rawitsch entfallen, in den Ruhestand. Es ist ihm aus diesem Anlaß der Kronenorden 3. Klasse verliehen worden. Vor Jahresfrist beging er mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Schönlanke. Das Fest ihrer goldenen Hochzeit beging das Gefangenenaufseher a. D. Gant'sche Ehepaar.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Das Schuhmachermeister August Geier'sche Ehepaar beging die Feier seiner goldenen Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist 77 Jahre alt und arbeitet seit 17 Jahren als Meister in der Rosenburg'schen Schuhfabrik in der Neustadt, die Jubelbraut ist 73 Jahre alt.

Aschersleben. Der Schulknabe Koch zielte mit einem Terzerol auf den gleichaltrigen, dicht vor ihm stehenden Schulknaben Billert und sagte im Scherz: Jetzt schieße ich Dich todt." In demselben Augenblick entlud sich die Waffe, und der acht Schrotkörner enthaltende Schuß ging dem Billert in das eine Auge, das wohl verloren sein wird.

Breitenworbis. Nach vorausgegangenem Streit schlitzte der 60jährige hiesige Einwohner Aloys Rogge seinem 23jährigen Sohne mit einem Messer den Leib auf, sodaß die Eingeweide hervortraten. Der Sohn ist lebensgefährlich verletzt. Der alte Vater wurde in's hiesige Gefängniß gebracht.

Eigenrode. Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit beging der hiesige Schmiedemeister Mosebach mit seiner Ehefrau.

Groß-Ottersleben. Die beiden Kinder des hiesigen Arbeiters Chr. Schönekäs tranken Arznei, die für den Vater zum Einreiben bestimmt war. Obgleich sofort ärztliche Hülfe in Anspruch genommen wurde, starben die Kinder, die drei, bezw. vier Jahre alt waren, an Vergiftung.

Provinz Hannover.

Münden. Die diamantene Hochzeit feierte im nahen Landwehrhagen das Landwirth Bein'sche Ehepaar. Der Mann ist 87 Jahre alt, die Frau 79.

Neuhaus. Seine eiserne Hochzeit feierte das Arbeiter Sydow'sche Ehepaar auf Gut Feldigen; er zählt 95, sie 84 Jahre, und beide sind noch geistig frisch.

Osterholz-Scharmbeck. Bahnarbeiter H. Bremer hierselbst, ein Veteran, wurde im Güterschuppen todt aufgefunden und zwar hatte sich Bremer erhängt.

Rosenthal. Rittmeister Carl A. W. v. Thielen, hiesiger Rittergutsbesitzer, ist im Alter von 83 Jahren als einer der ältesten vormals königlich hannover'schen Offiziere gestorben.

Sehnde. Einen schweren Unglücksfall erlitt der bei dem Hofbesitzer Otto Haarstrich hierselbst bedienstete Knecht Mahlhalk, welchem die Pferde durchgingen. Dieselben rasten gegen einen neben der Landstraße stehenden Straßenbahnmast, wobei Mahlhalk vom Wagen geschleudert, überfahren und schrecklich am ganzen Körper zugerichtet wurde.

Wittmund. Das 1½jährige Söhnchen des Landwirths Tjarks aus Haglitz fiel in eine Jauchegrube und erstickte.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Leutnant Graf Westerholt vom hiesigen Kürassierregiment erlitt auf einer Jagd erhebliche Verletzungen am Kopfe und an der rechten Hand; der Unfall ist durch einen sich rückwärts entladenden Schuß herbeigeführt worden, welcher Schloß und Schaft der Flinte zerschmetterte. Der verletzte Offizier mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben.

Alhausen. Die beiden nur durch eine Mittelwand getrennten Häuser der Fabrikarbeiter Laufen und Holtkamp brannten nieder.

Arnsberg. Der Mörder Franz Hesse aus Weidenau wurde im Hofe des hiesigen Gerichtsgefängnisses durch den Scharfrichter Engelhardt aus Magdeburg hingerichtet.

Bochum. In der Zeche Shamrock wurde der Förderaufseher Makanowski todt aufgefunden. Makanowski gerieth zwischen den Wagen der Seilbahn und das Seil. — Auf der Zeche Walfisch erstickte der Bergmann Hoffmann unter der herunterstürzenden Masse.

Haspe. Oberhalb der Kipper, im sogenannten Erlen, fand man den Former Johannes Richter als Leiche auf. Richter war von einem Zuge überfahren worden und so um's Leben gekommen. Die Leiche wurde in das hiesige Epidemiehaus verbracht.

Rheinprovinz.

Dinslaken. Im hiesigen Gerichtsgefängniß hat sich der Fabrikarbeiter Börner, der vor einiger Zeit eine Dienstmagd aus Eifersucht erschossen hatte und sich dann selbst einen Schuß in den Kopf beibrachte, erhängt.

Essen. Tödtlich verunglückt ist der Landwirth Klösener, der in der Dunkelheit und bei der Glätte mit seinem Wagen der Böschung der Alme zu nahe kam, so daß der Wagen umstürzte und Klösener unter das Gefährt kam.

Hilden. Fabrikarbeiter Kümichel, 28 Jahre alt, Vater von zwei Kindern, benutzte ein Stück Gasrohr als Böller zum Schießen. Das Rohr zersprang in Stücke und traf den Mann so schwer, daß er seinen Verletzungen erlegen ist.

Krefeld. Maschinen-Fabrikant Herm. Schroers stiftete 10,000 Mark für nothleidende Arbeiter; die beiden letzten Male hatte er 10,000 Mark und 5000 Mark gestiftet.

Radevormwald. Bei dem Glatteis kam der Schaffner W. Hölterhoff, als er auf dem hiesigen Bahnhofe mit dem Anzünden der Laternen beschäftigt war, so schwer zu Fall, daß er sich einen doppelten Beinbruch zuzog.

Styrum. Hier erschoß der jugendliche Arbeiter Look durch Unvorsichtigkeit seine Schwester mittelst eines Teschings.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Seir 50jähriges Dienstjubiläum konnte der Generalleutnant z. D. Theremin hierselbst begehen.

Bornheim. Die bei ihren Eltern wohnende 19 Jahre alte Näherin Auguste Schiebener stürzte vom zweiten Stock durch das Stiegenhaus in den ersten Stock und blieb auf der Stelle todt. Der Unfall ereignete sich dadurch, daß das Mädchen beim Abschiednehmen seinem Bräutigam die Hand reichte und das zu schwache Treppengeländer infolge des Anlehnens brach.

Ems. Hier stürzte der 18jährige Schornsteinfegergehilfe Bettiner von dem Dach der Volksschule ab und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er diesen im Diakonissenheim erlag.

Frankfurt. Im Alter von 74 Jahren ist Geheimer Regierungsrath Robert Baelligen gestorben. Der Verstorbene war lange Jahre Direktor der hiesigen Reichsbanthauptstelle und hatte sich vor zehn Jahren in's Privatleben zurückgezogen.

Flörsheim. Buchdrucker H. Schwab, Vorsteher der Druckerei der „Flörsheimer Zeitung", hat sich erhängt. Er hinterläßt eine Frau und vier unmündige Kinder.

Hanau. Am Grabe seiner Kinder erschoß sich der Silberschmied Schön. Er war über den Tod seiner

Provinz Hessen-Nassau.

drei Kinder in Schwermuth verfallen und hatte wiederholt seine Frau zu bestimmen gesucht, mit ihm in den Tod zu gehen.

Ihringshausen. Der Sohn des Schreinermeisters Grebe dahier wurde kurz vor hiesigem Orte von mehreren Personen überfallen und an Kopf, Arm und Hals so schwer verletzt, daß er nach Anlegung eines Nothverbandes alsbald dem Krankenhause zu Kassel zugeführt werden mußte.

Marburg. Die 25jährige Jubelfeier als Universitätsprofessor beging Geh. Medizinalrath Professor Dr. Küster, Direktor der hiesigen chirurgischen Klinik und Poliklinik.

Reichensachsen. Bürgermeister Wilhelm List beging sein 25jähriges Dienstjubiläum, und die Ortsbewohner nahmen diese Gelegenheit wahr, dem Jubilar, der ein Vierteljahrhundert seine Arbeitskraft und seine Fürsorge dem Wohle unseres Gemeinwesens gewidmet hat, ihre Anerkennung und Dankbarkeit zu bezeugen.

Volkmarsen. Letztens begab sich der Sohn der Wwe. Gust. Ludorf, Otto Ludorf, nach der nahe gelegenen Twiste, um einen Eimer Wasser zu holen. Beim Schöpfen bekam er einen Krampfanfall, fiel in's Wasser und ertrank.

Mitteldeutsche Staaten.

Gera. In der Wohnung seiner Mutter erschoß sich der zwanzigjährige Kaufmann Georg Richter aus der Webergasse. Die Gründe, die den jungen Mann zu diesem bedauerlichen Schritt veranlaßt haben, sind unbekannt. Allgemein bedauert wird die Mutter des jungen Mannes, die in den letzten Jahren sehr schwer vom Schicksal heimgesucht worden ist.

Gotha. Ein für die Erbauung eines Wasserreservoirs der Stadtleitung hergestellter 3½ Meter tiefer Stollen brach zusammen und verschüttete den 28jährigen Arbeiter Reichard, so daß dieser seinen Tod fand.

Meiningen. Aus dem diesjährigen Kaiserpreisschießen für Unteroffiziere innerhalb des 11. Armeecorps ging Sergeant Otto Singer, 10. Compagnie 32. Infanterie-Regiments hier, mit 165 Ringen als Sieger hervor und erhielt den Preis, eine goldene Uhr.

Ronneburg. Webermeister Julius Kretschmar, der auch in Gera einen großen Bekanntenkreis hat, feierte beim Stiftungsfest des Gesangvereins „Liederkranz" seine fünfzigjährige Zugehörigkeit als aktiver Sänger. Dem Jubilar wurde vom Männergesangverein zu Friedrichshaide ein Ständchen gebracht, dem sich später bei der Tafel die Ehrungen des Vereins „Liederkranz" anschlossen.

Sachsen.

Leipzig. Seinen 90. Geburtstag beging in großer Frische und Rüstigkeit der weithin bekannte hiesige Rechtsanwalt Oberjustizrath Anschütz. Er war lange Jahre Mitglied des Stadtverordnetencollegiums.

Meissen. Auf der Neugasse wurde die 3 Jahre alte Tochter des Schmieds Böhmert durch einen Motorwagen überfahren und sofort getödtet.

Raun. Ein vor etwa sechs Jahren in dem hiesigen Dorfe verübtes Verbrechen scheint jetzt seine Sühne finden zu sollen. Es wurde ein 72jähriger Dienstknecht verhaftet, weil mehrere hiesige Einwohner ihn öffentlich beschuldigten, im Jahre 1898 seinen Vorgänger, den Dienstknecht Pastor, getödtet und dann aufgehängt zu haben, um den Anschein eines Selbstmordes zu erwecken.

Tanneberg. Das Wohnhaus des hiesigen Handarbeiters Gutschke brannte vollständig nieder.

Waldenburg. Commerzienrath Edmund Hermsted verstarb hier im Alter von 72 Jahren. Der Verewigte war Mitinhaber der Weltfirma H. C. Härtel. Viele Jahre gehörte er dem Stadtverordneten-Collegium und später dem Stadtrathe an.

Zittau. Der Stationsassistent Weber, der bekanntlich das folgenschwere Bertsdorfer Eisenbahnunglück am 7. August v. J. verschuldet hat, ist vom Könige begnadigt; die über ihn verhängte dreimonatliche Gefängnißstrafe ist in eine Geldstrafe umgewandelt worden. Weber ist jetzt in der Güterexpedition in Dresden-Neustadt thätig.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Als er an einem Neubau der Nieder-Ramstädterstraße eine brennende Laterne aufhängen wollte, stürzte der Taglöhner Johannes Hofmann vom Gerüst des ersten Stockes herunter und zog sich einige Verletzungen am Kopfe und den Beinen zu. Hofmann mußte in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden. — In der J. C. Herbert'schen Hofbuchdruckerei feierte der Maschinist Emil Friedrich sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

Bayern.

Hof. Dieser Tage blickte der verantwortliche Redakteur des liberalen „Hofer Anzeigers" Franz Büchl auf eine 25jährige rege und mit viel Erfolg gekrönte Thätigkeit zurück. Auch zwei Schriftsetzer aus der Minkel-Hörmannschen Offizin, Fickenscher und Köppel, konnten ihr 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

Lohr. Der Bremser Eugen Kempf von Aschaffenburg, der im hiesigen Bahnhof verunglückte, ist, nachdem ihm beide Beine amputirt worden waren, im hiesigen Krankenhause gestorben.

Passau. Ein 16jähriger Raubmörder stand in der Person des Dienstbuben Joh. Schildmann von Wittibreut vor der hiesigen Strafkammer. Der Bube suchte den Bauern Hautz von Weiding, dem er aufgelauert hatte, durch sechs Schüsse zu tödten, verletzte ihn aber nur schwer. Bei der Verhandlung gestand er offen, es darauf abgesehen zu haben, den Bauern zu ermorden und seiner namhaften Baarschaft zu berauben. Das Urtheil lautete auf 5 Jahre Gefängniß.

Regensburg. Raubmörder Hirschvogel wurde in hiesiger Stadt verhaftet. Hirschvogel hatte sich seit seiner Entfernung aus dem Gefängniß auf dem Heuboden der Rauh'schen Weißbierbrauerei versteckt gehalten, wo er kürzlich ausfindig gemacht wurde. Er trug noch Gefangenenkleidung und war ohne Kopfbedeckung. Hirschvogel hatte also niemals unsere Stadt verlassen.

Tegernsee. Anläßlich seines 25jährigen Jubiläums als Pfarrer wurde Prälat Dannerbeck am herzoglichen Hofe in Bad Kreuth besonders geehrt. Der Jubilar wurde zum Diner geladen, vor dem ihr ein werthvolles silbernes Kaffeeservice von dem Herzogpaar und den Kindern, die er fast alle getauft und deren Religionsunterricht er zum großen Theil geleitet hat, überreicht wurde.

Württemberg.

Stuttgart. Der 24 Jahre alte russische Student Gabriel Stockowsky wurde todt im Bett aufgefunden. Es wurde Selbstmord durch Vergiftung festgestellt. — Pflasterermeister Friedrich Heubach kam auf dem zum Bubenbad führenden Staffelaufgang zu Fall und erlitt so schwere Kopfverletzungen, daß er auf dem Transport nach dem Katharinenhospital starb.

Altdorf. In dem Wohnhaus des Fr. Riehm auf dem „Laien" entstand Feuer. Das untere Stockwerk brannte vollständig aus. Der Hausbesitzer rettete seine ohnmächtig gewordene Frau, während der Zugführer der Feuerwehr, Fr. Ruthardt, ein im Hause zurückgebliebenes einjähriges Kind in Sicherheit brachte.

Baden.

Mannheim. Infolge Gasvergiftung fand man bei Hofconditor Schmidt die 72jährige Kinderfrau Lisette Henke im Zimmer, wo sie mit dem 17 Monate alten Söhnchen Hans schlief, bewußtlos am Boden liegend vor. Das Kind lag entseelt in seinem Bettchen. Die Kinderfrau starb nach kurzer Zeit infolge der Einathmung der giftigen Gase im Krankenhaus.

Obertsroth. Hier wurde der in der Holzstoff- und Pappenfabrik beschäftigte 15jährige K. Frey in den Auffahrtsraum eingeklemmt und erlitt so schwere Verletzungen am Kopf (Schädelbruch), daß er alsbald starb.

Pfullendorf. Der hier verstorbene Privatier Anton Lehr von hier hat seiner Vaterstadt letztwillig 8000 Mark zu Armenzwecken vermacht.

Singen. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich beim Einfahren eines Zuges in den hiesigen Bahnhof. Drei Eisenbahnarbeiter, Julius Gnädig, Adolf Benzinger und Sebastian Keller, wurden, während sie an einer Weiche arbeiteten, vom Zuge überfahren und getödtet. Wegen des herrschenden Südwestwindes hatten sie das Herannahen des Zuges nicht bemerkt. Die beiden letzteren waren nicht sofort todt. Gnädig starb erst nach einiger Zeit.

Rheinpfalz.

Erzenhausen. Erhängt hat sich der verheirathete Musiker Jakob Schäfer von hier, offenbar in einem Anfalle geistiger Umnachtung.

Fischbach. Der pensionirte Vorarbeiter Ludwig Becker hier beging mit seiner Ehehälfte vor kurzem in aller Stille den seltenen Tag der goldenen Hochzeit.

Hafloch. Der 11 Jahre alte Ludwig Breininger von Ludwigshafen weilte kürzlich bei seinen Großeltern hier auf Besuch. Als er über die Straße ging, erhielt er von dem 10½ Jahre alten Kramer einen Schuß in die linke Brust, der ihn schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzte.

Elsaß-Lothringen.

Marburg. Taglöhner Zimmerschütt von hier erschoß seine getrennt von ihm lebende Ehefrau an der Thür einer Wirthschaft in der Löhrstraße, woselbst sie als Kellnerin in Stellung war. Als Grund wird Eifersucht angegeben. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

Schriesheim. In dem ehemaligen Gasthaus „Zur Pfalz", wo der bekannte Dichter Victor von Scheffel gern verkehrte, wird demnächst eine Gedenktafel angebracht.

Mecklenburg.

Schwerin. Dem Großherzoglichen Hoflieferanten C. H. B. Müller, Kaiser Wilhelmstraße 13, ist der Titel eines Hoflieferanten der Königin der Niederlande verliehen worden.

Niendorf. Lehrer Koopmann in Niendorf feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. In der Schule wurde durch den Schulinspektor eine Schulfeier abgehalten. — Kürschnermeister J. H. F. Behr und Tischlermeister J. H. Krogmann feierten ihr 50jähriges Bürgerjubiläum, zu dem der Rath den Jubilaren Glückwunschschreiben zugehen ließ.

Oldenburg.

Nördingen. Hier fand nach vielem Suchen die Tochter des Arbeiters Lamberta ihren vorher vermißten Vater Franz Lamberta als Leiche neben der Brücke beim Waschbrunnen, mit dem Kopfe im Wasser liegend, auf.

Waddens. Zur Jubiläumsfeier des Pastor Epping am 7. Januar begab sich der Kirchenrath und Ausschuß in die Pastorei, um dem 79jährigen Jubilar zu beglückwünschen, wobei Gemeindevorsteher Hansing im Namen der ganzen Gemeinde einen silbernen Becher überreichte.

Freie Städte.

Hamburg. Ein entsetzliches Brandunglück trug sich im Hause 41 der großen Gärtnerstraße zu. In der zweiten Etage daselbst in der Wohnung der Familie Eggers war die brennende Petroleumhängelampe herunergefallen und hatte alsbald die ganze Wohnung in Brand gesetzt. Die Kleider der zehnjährigen Hermine Eggers wurden von den Flammen ergriffen, und das Mädchen wurde über den ganzen Körper mit schweren Brandwunden bedeckt. — Der 24jährige Kellner Paul Alfred Klemmer versuchte seine Logiswirthin, die 26jährige Maschinistenfrau Antonie Schmidt (Zeughausmarkt 18) in ihrem Zimmer zu erstechen. Er versetzte ihr mit einem großen Küchenmesser von hinten einen Stich in den Hals, das Messer glitt aber an einem Knochen ab. Der Stich war mit solcher Wucht geführt, daß das Messer an der Spitze etwa einen Zoll weit krumm gebogen ist. Auf das Hilfegeschrei der Frau richtete der Mordbube einen Revolver gegen sich und gab drei Schüsse ab, von denen einer in die Stirn und einer in das Nasenbein ging, während der dritte in die Backe drang. Er wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Hafenkrankenhause gefahren, während die schwer verletzte Frau von einem Arzt in ihrer Wohnung verbunden wurde. Nach den vorläufigen Ermittelungen scheint ein Raubmordversuch vorzuliegen.

Schweiz.

Genf. Der 27jährige Bankangestellte Jean Sägesser hat seine Frau und dann sich selbst getödtet. Die Ermordung der Frau Sägesser durch ihren Gatten und der darauf folgende Selbstmord des letzteren gehen auf Eifersucht des Mannes zurück. Sägesser war bei einer Bank angestellt und genoß den Ruf eines eingezogen lebenden, fleißigen und stillen Bürgers.

Horn (Thurgau). Die Dienstmagd Ursula Fischer schenkte dem Krankenpflegefonds Horn an ihrem 97. Geburtstag 200 Francs. Die Greisin, die seit dem Jahr 1828, also seit 76 Jahren bei der nämlichen Familie als Dienstmagd angestellt ist, erfreut sich einer guten Gesundheit.

Oesterreich-Ungarn.

Anzbach. Vor einiger Zeit wurde hier der pensionirte Oberlehrer Josef Posch im 95. Lebensjahre unter außerordentlicher Betheiligung von nah und fern zu Grabe getragen.

Brünn. Die Gemeindevertretung wählte mit 39 von 42 Stimmen zum siebenten Male Rudolf M. Rohrer sen. zum Vicebürgermeister der Landeshauptstadt Brünn wieder.

Friedek. Der Chef der hiesigen Bezirkshauptmannschaft, Bezirkshauptmann Theodor Jelen, beging sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Ischl. Die Gemeindevertretung wählte den Vicebürgermeister Franz Leithner einstimmig zum Bürgermeister.

Klagenfurt. Der Präsident der hiesigen Advokatenkammer, Dr. Josef Luggin, feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag und war aus diesem Anlaß Gegenstand ehrender Kundgebungen.

Teplitz-Schönau. Bei der Station Wiesa wurde der Bahnbeamte Stradall beim Verschieben von einer Lokomotive erfaßt und getödtet.

Luxemburg.

Biwisch. Hier entstand eine Feuersbrunst in dem Gerätheschuppen des Ackerers Michel Post.

Düdelbingen. Der in den zwanziger Jahren stehende, erst vor 6 Monaten verheirathete Grubenarbeiter Joh. Heinz verunglückte in einer Gallerie, indem er von einer Maschine erfaßt und zur Seite geschleudert wurde. Er starb kurz darauf.

— Ueber einen Brückeneinsturz in Petersburg wird berichtet: Die über die Fontanka führende Kettenbrücke, die sogenannte egyptische Brücke, stürzte ein, während eine Eskadron Grenadiere zu Pferde hinüberritt; auch Privatpublikum in Schlitten befand sich gerade auf der Brücke, als die Katastrophe eintrat. Ein Soldat wird vermißt. Alle übrigen wurden gerettet, doch kamen verschiedene Verletzungen vor. Ein Theil der Pferde konnte gerettet werden, einige aber mußten an Ort und Stelle erschossen werden, da sie die Beine gebrochen hatten. Im vergangenen Sommer bereits stellte eine Commission fest, daß die Brücke stark reparaturbedürftig sei. Der Magistrat hat jedoch nichts dazu gethan.

— Auf der Suche nach der Charcot'schen Südpolar-Expedition. Die Corvette „Uruguay", die am 10. Dezember mit den Beamten der neuen meteorologischen Station nach den Süd-Orkney-Inseln abgegangen und beauftrat war, dabei nach der Charcot'schen Südpolar-Expedition zu forschen, ist in Punta Arenas eingetroffen. Von dort meldet der Befehlshaber, er habe die ganze Bransfieldstraße und den belgischen Canal durchfahren und sei bis zum 61. Grad westlicher Länge gelangt, ohne etwas über die Expedition zu erfahren. Ebensowenig sei etwas von ihr auf den Inseln Deception und Winkie zu hören gewesen, wo Charcot nach der bei seiner Abfahrt von Buenos Aires getroffenen Vereinbarung die letzten Nachrichten hinterlassen wollte; vermuthlich sei Charcot genöthigt gewesen, einen anderen Weg einzuschlagen.

— Die Gräfin Montignoso (frühere Kronprinzessin von Sachsen) bewohnt jetzt die Villa Papignano bei Fiesole, die auf der halben Höhe eines mit Oliven bewachsenen Hügels etwa vier Kilometer von Florenz entfernt und fast ganz hinter den Bäumen verborgen liegt. Das Haus ist von einer hohen, mit Zinnen gekrönten Mauer umgeben, so daß das Anwesen einer Festung ähnlich sieht. Der Großherzog von Toskana besitzt noch ausgedehntes Eigenthum im Lande seiner Väter, das er nie mehr betritt, und viele Freunde und Anhänger unter dem toskanischen Adel, die der Gräfin Montignoso jetzt viel Sympathie bezeigen. Sie empfängt indessen nur wenige Besuche. Zu ihnen zählt der alte Graf Guicciardini, der häufig in der Villa Papignano zu sehen ist. Die Gräfin Montignoso verläßt die Villa selten, geht aber jeden Sonntag zur Messe nach dem nahen Kloster San Domenico.

— Im D-Zuge Berlin-Eydtkuhnen irrsinnig geworden ist die 25jährige Tochter Nadine des Kaiserlich Russischen Staatsraths Groschew aus St. Petersburg. Die junge Dame, welche sich auf der Rückfahrt von der Riviera nach ihrer Heimath befand, versuchte zwischen den Stationen Schneidemühl und Konitz, sich mit ihrer goldenen Uhrkette zu erwürgen, wurde aber hieran durch den Schlafwagenwärter noch rechtzeitig verhindert. Während der Weiterfahrt warf die Unglückliche einen Theil ihres Gepäcks zum Fenster hinaus, riß sich die Kleider vom Leibe und durcheilte, wilde Reden führend, die Gänge des Schlafwagens. Da die Unglückliche nicht zum Anlegen ihrer Kleider zu bewegen war, mußte sie, um ihre Blößen zu bedecken, vom Zugpersonal in wollene Schlafdecken gehüllt werden. Bei der Ankunft in Dirschau wurde die Irrsinnige, die einen ansehnlichen Baarbetrag bei sich führte auf Anordnung des Bahnarztes nach dem dortigen Johanniter-Krankenhause gebracht.

— Eine furchtbare Prüfung, wie sie nur selten ein Mensch durchgemacht haben mag, erlebte der Wärter Thomas Kelly im Gefängniß-Krankenhause Mauritius. Kelly lag sechs Tage lang in einer todtähnlichen Starrsucht, und er erwachte erst wieder zum Leben, als er schon in die Todtenkammer gebracht war. Von seinen Erlebnissen erzählt er: „Ich kam vor sieben Monaten als Bootsmann auf einem Dampfer in Mauritius an und wurde wegen Krankheit an Land geschickt. Ich nahm eine Stellung als Wärter an dem kleinen Gefängniß an, wo ich die Zellen der Verurtheilten zu beaufsichtigen hatte. Im November bekam ich das Fieber und wurde in's Krankenhaus gebracht. Eines Tages bekam ich einen Ohnmachtsanfall, grade als ich mich zum Mahl niedersetzte. Ich fiel vom Stuhl und wurde in's Bett zurückgetragen. Fast sechs Tage lang lag ich dort bewegungslos, ohne eine Muskel zu rühren, aber ich war bei vollem Bewußtsein und wußte genau alles, was vorging. Meine Füße waren bis zu den Knöcheln warm; aber der übrige Körper war ganz kalt. Am letzten Tage, an dem ich so dalag, wurde ich entkleidet, in ein Laken gehüllt und in das kleine Todtenhaus gebracht. Grade als die beiden Kulis mich auf die Grabplatte hoben, kam ich wieder zu mir. Laut aufschreiend ließen sie mich fallen, wobei ich mir heftig den Kopf schlug. Dann rannten sie fort; einer war noch nicht in's Krankenhaus zurückgekehrt, als ich die Insel verließ. Der Gouverneur von Mauritius und seine Frau bemühten sich sehr freundlich um mich und verhalfen mir zur Ueberfahrt nach London."